

## **Gesundheit & Pflege**

*Während die Bevölkerungszahl in Wien steigt, sinkt die Zahl der Kinderarztpraxen mit einem Kassenvertrag. Schon jetzt kommt es zu langen Wartezeiten für einen Termin oder Eltern müssen auf Wahlärzte mit einer entsprechenden finanziellen Belastung ausweichen. Wir fordern die Sicherstellung einer Basisversorgung mit ausreichend Kinderarztpraxen mit Kassenvertrag.*

### **Wie stellen Sie diese Versorgung in den nächsten 5 Jahren sicher?**

*Als Wiener Sozialdemokratie setzen wir uns für eine erstklassige medizinische Versorgung für alle ein. Der Ausbau und die Förderung von Kinderprimärversorgungseinheiten sind ein wesentlicher Bestandteil der Wiener Gesundheitspolitik, um eine flächendeckende und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung für Kinder und Jugendliche sicherzustellen. 61 medizinische Zentren, darunter 21 Primärversorgungseinheiten, zehn Kinder-Primärversorgungseinheiten, sieben Erstversorgungsambulanzen und 23 spezialisierte medizinische Zentren gewährleisten schon jetzt eine effiziente und wohnortnahe Betreuung. Neun regionale Gesundheitszentren kommen allein noch 2025 dazu. Kinder-PVEs sind kassenfinanziert, sodass alle Kinder unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern eine hochwertige medizinische Versorgung erhalten.*

*Pandemiebedingt ist der Bedarf an kinder- und jugendpsychologischen und -psychiatrischen Betreuungsangeboten sprunghaft gestiegen und kann derzeit nicht gedeckt werden.*

### **Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um diesen Bedarf zu decken und eine flächendeckende Versorgung sicherzustellen?**

*Als führende Wiener Regierungspartei treiben wir den Ausbau von Kindergesundheitsangeboten weiterhin mit Hochdruck voran. Von bisher zwölf regionalen Kindergesundheitszentren in Österreich befinden sich zehn dieser Zentren in Wien. Zudem haben wir bereits fünf sozialpsychiatrische Ambulatorien für Kinder- und Jugendpsychiatrie eröffnet. Dieses Versorgungsnetz wird laufend erweitert. Wir bauen School Nurses weiter aus. Um die Kinder und Jugendlichen optimal unterstützen zu können, implementieren wir zudem multiprofessionelle psychosoziale Teams in den Wiener Schulen. Neben der schulischen Förderung sind die psychologische Betreuung und soziale Unterstützung Kernaufgaben dieser Teams. Aktuell sind insgesamt 12 Schulstandorte in Favoriten und 4 in Margareten mit permanenten Teams ausgestattet. Noch heuer erfolgt die Ausrollung auf Floridsdorf und Brigittenau, bis Ende des Jahres werden insgesamt 40 Schulen versorgt sein. Auch der Ausbau der School Nurses wird konsequent vorangetrieben. In den kommenden Jahren ist geplant, 40 zusätzliche School Nurses an 27 weiteren Schulen einzusetzen, die Schüler:innen nicht nur bei gesundheitlichen Anliegen zur Seite stehen, sondern auch präventive Maßnahmen fördern, Erste-Hilfe-Leistungen erbringen und als wichtige Schnittstelle zwischen Schule, Eltern und dem Gesundheitssystem fungieren.*

*Die Pflege von Kindern mit besonderen Bedürfnissen bzw. älteren Familienmitgliedern führt häufig zu finanziellen Engpässen und zu einer Lücke in den Pensionszeiten. Hinzu kommt, dass diese Form der Pflege meist langfristig ist und der Pflegeaufwand im Laufe der Zeit steigt.*

*In Anlehnung an das burgenländische Pflegekonzept fordern wir eine finanzielle und pensionsrechtliche Absicherung der pflegenden Person. Diese soll – je nach Höhe der Pflegestufe – ein gestaffeltes Gehalt mit Sozialversicherungsbeiträgen beziehen. Die pflegebedürftige Person soll dabei einen Teil der Pension und des Pflegegeldes hierfür aufwenden. Der restliche Betrag soll von der Stadt Wien übernommen werden.*

### **Wie stehen Sie zu dieser Forderung bzw. welche alternativen Lösungsvorschläge gibt es von Ihrer Seite?**

*Wir sagen: Wer in Wien lebt, kann sich darauf verlassen, dass die Stadt für jede Lebensphase die beste Betreuung bietet – von der frühkindlichen Förderung bis zur würdevollen Pflege im Alter. Wien setzt seit Jahren auf ein durchdachtes, soziales und zukunftssicheres Pflegekonzept und ist damit Vorreiter für ganz Österreich. Während andere Bundesländer zentralisierte Lösungen verfolgen, bietet Wien ein starkes, flächendeckendes Netzwerk aus professionellen und bewährten Strukturen, das Wienerinnen und Wiener bestmöglich unterstützt. Mit dem Wiener Ausbildungsgeld unterstützt die Stadt Wien Menschen während ihrer Ausbildung mit bis zu 600 Euro monatlich zusätzlich zum Arbeitslosengeld. Damit sorgen wir dafür, dass niemand aus finanziellen Gründen auf eine Pflegeausbildung verzichten muss. Zugleich wurde die Zahl der Ausbildungsplätze für Pflegeberufe in Wien auf über 4.000 pro Jahr verdoppelt. Gemeinsam mit der FH Campus Wien hat die Stadt Wien ein neues, hochmodernes Ausbildungszentrum mit über 40.000 Quadratmetern eröffnet – speziell für Gesundheits- und Pflegeberufe. Zudem wird noch ein Ausbildungsgeld für soziale Berufe und soziale Dienstleistungen eingeführt.*

*Wir setzen uns für ein starkes, öffentlich finanziertes Pflegesystem ein, das allen Menschen Zugang zu professioneller Betreuung garantiert – unabhängig von Einkommen, Geschlecht oder familiärer Situation.*

***Kranke Kinder oder Arbeitszeiten außerhalb der regulären Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen sind für viele Eltern eine Herausforderung im Alltag.***

**Gibt es Ihrerseits Überlegungen, entsprechende Unterstützungsangebote wie den Omadienst zu entwickeln bzw. zu fördern?**

*Mit beitragsfreien Kindergärten und modernen Ganztagschulen bietet die Stadt Wien das beste und verlässlichste Betreuungsnetz in ganz Österreich. In Wien sind 90% aller Kinderbetreuungseinrichtungen mit einer Vollzeitbeschäftigung vereinbar. Dank der langen Öffnungszeiten und der wenigen Schließtage werden Eltern in Wien nachhaltig unterstützt.*

***Eltern fühlen sich oftmals überfordert oder haben unrealistische Vorstellungen vom Familienleben. Sie kommen so rasch an ihre Grenzen und immer wieder erschüttern Familientragödien die Medien. Daher fordern wir einen Familienführerschein sowie umfassende Unterstützungsmaßnahmen für werdende und junge Eltern.***

**Welche Maßnahmen planen Sie zur niederschweligen Unterstützung von Familien?**

*Wir in Wien setzen gezielte Maßnahmen, um Familien zu unterstützen: Finanzielle Entlastung gibt es etwa durch Förderungen bei Wohn- und Energiekosten sowie das kostenlose Mittagessen an allen ganztägigen offenen Pflichtschulen. Der kostenlose Kindergarten und der Ausbau der Ganztagschulen sichern Bildungsgerechtigkeit und erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Kostenlose Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche bauen wir weiter aus. Das Wien Museum macht z.B. Kunst für alle zugänglich. Darüber hinaus gestalten wir die Vergabekriterien im sozialen Wohnbau neu, damit noch mehr Wiener:innen Zugang zu leistbarem Wohnen haben. Die Servicestellen der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Wien bieten ebenfalls Rat und Unterstützung zu den unterschiedlichsten Themen.*

## **Wie stehen Sie zu der Einführung eines Familienführerscheins und wie könnte eine Umsetzung aussehen?**

*Für uns steht der Schutz jedes Kindes an oberster Stelle. In unserer Stadt soll jedes Kind in Sicherheit aufwachsen können. Der Schutz von Kindern darf keine Frage von Herkunft oder sozialem Status sein – es ist eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.*

*Wir setzen auf frühe Aufklärung, freiwillige und niederschwellige Beratungsangebote. Diese ermöglichen es Eltern, sich ohne Druck zu informieren und Unterstützung anzunehmen. Zudem investieren wir in den Ausbau multiprofessioneller Teams an Schulen und Kindergärten – bestehend aus Sozialarbeiter:innen, Psycholog:innen und Sonderpädagog:innen. So stellen wir sicher, dass Kinder und Familien frühzeitig Hilfe erhalten, wenn sie sie brauchen. Ergänzt wird dieses Angebot durch Reha-Klassen für Kinder mit besonders herausfordernden Lebenssituationen, in denen individuelle Betreuung, schulische Förderung und therapeutische Begleitung Hand in Hand gehen.*

*Wir sind überzeugt: Familien brauchen qualitative Bildung, moderne Gesundheitsversorgung und ein starkes soziales Netz – genau das schaffen wir in Wien.*

## **Bildung & Betreuung**

***Die institutionelle Kinderbetreuung ist aus dem familiären Alltag nicht mehr wegzudenken und unterstützt Eltern bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Daher ist es umso wichtiger, dass diese Betreuung an den Bedürfnissen der Kinder und Familien ausgerichtet ist, Kinder altersgerecht fördert und flexibel auf die Anforderungen der Familie reagiert. Wir fordern eine umfassende Reformierung der institutionellen Kinderbetreuung auf verschiedenen Ebenen:***

- *Verbesserter Betreuungsschlüssel; mehr ausgebildete PädagogInnen pro Gruppe sowie kleinere Gruppen – je jünger die Kinder desto mehr Personal und desto kleiner die Gruppen*
- *Sprachliche Durchmischung von Gruppen bzw. Klassen mit verpflichtender Umgangssprache Deutsch und entsprechenden Kontrollen von Seiten der Stadt Wien*
- *Ein zweites verpflichtendes Kindergartenjahr, um ausreichend Deutschkenntnisse und andere, für die Schullaufbahn notwendigen Kompetenzen erwerben zu können*
- *Ausbau und Förderung der Tagesmütter/-väter als familienähnliche Struktur in der Kleinkindbetreuung*

## **Wie sehen Ihre Pläne für eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung von der Krippe bis zum Schulalter aus?**

*Bildung ist das Fundament unserer Gesellschaft und der Schlüssel für ein gutes Leben – getragen von Kindern, Eltern und Pädagog:innen. Insbesondere letztere übernehmen eine Schlüsselaufgabe: Sie begleiten die Kinder auf ihrem Bildungsweg, wecken ihre Neugierde, fördern ihre Talente und vermitteln, dass Lernen sowohl eine Chance als auch eine Verantwortung ist. Mit dem Stufenplan für mehr Qualität in Wiens Kindergärten sichern wir das Platzangebot in elementaren Bildungseinrichtungen trotz wirtschaftlicher Herausforderungen ab und sorgen durch die Erhöhung der Assistent:innenstunden in Familien- und Kleinkindgruppen für noch mehr Qualität in den Wiener Kindergärten.*

## **Welche der von uns genannten Forderungen können in den nächsten 5 Jahren umgesetzt werden?**

*Geht es um ganztägige Kinderbetreuung, ist Wien bundesweit klarer Spitzenreiter. Ganze 90 Prozent aller Kindergarten- und Kinderkrippenplätze sind mit einer Vollzeitbeschäftigung vereinbar. Das heißt: Fast alle Wiener Kindergärten haben mehr als neun Stunden täglich offen und schließen höchstens an sieben Tagen im Jahr. Durch die Erhöhung der Assistent:innenstunden wird die Qualität der Betreuung weiter verbessert. Jeder Kindergarten mit erhöhtem Bedarf wird zudem eine fixe Sprachförderkraft erhalten. Nach Übereinkunft der Regierungsparteien wird in Österreich ein verpflichtendes zweites Kindergartenjahr eingeführt.*

**Bei der schulischen Nachmittagsbetreuung fordern wir eine flächendeckende, kostenfreie Nachmittagsbetreuung inklusive Mittagessen bis 15:30. Die Wahl der schulischen Nachmittagsbetreuung darf weder vom Einkommen der Eltern noch vom Wohnort abhängen. Alle Formen der schulischen Nachmittagsbetreuung (Hort, offene VS, verschränkte VS) müssen über dieselben notwendigen Mittel verfügen, um Schulkinder entsprechend zu betreuen und zu fördern.**

### **Wie stellen Sie in den kommenden Jahren eine Kostengerechtigkeit für alle Familien sicher?**

Qualitätsvolle Bildung muss für alle leistbar sein. Die Wiener Sozialdemokratie setzt hier an vielen Hebeln an, allen voran mit den beitragsfreien Wiener Kindergärten und den mittlerweile mehr als 120 Gratis-Ganztagsschulen, die jedes Jahr um bis zu zehn neue Standorte erweitert werden. Durch die Einführung des kostenlosen warmen Mittagessens für Kinder in der Ganztagsbetreuung an ganztägig geführten offenen Pflichtschulen, der Anhebung der Grenzen für die Essensbeitragsbefreiung in Kindergärten, Schulen und Horten, neuen Beitragsgrenzen in der schulischen Nachmittagsbetreuung, erweiterter Hilfe für mehrtägige Schulveranstaltungen, Unterstützung beim Ankauf von Unterrichtsmaterialien sowie den kostenfreien Öffi-Ticket für Klassenausflüge entlastet Wien Familien zusätzlich und wirkt so Kinderarmut entgegen.

### **Wie werden die Qualität der Betreuung und Förderung von Schulkindern sichergestellt?**

Neben der Zugänglichkeit des Angebots für alle ist auch dessen Qualität von wesentlicher Bedeutung. Wien steht – wie alle Städte Österreichs – vor einer zentralen Herausforderung: dem akuten Mangel an pädagogischem Fachpersonal. In Wien kommen wir unserer Verantwortung nach, indem wir mit zahlreichen Maßnahmen diese Schiefelage ausgleichen: unter anderem durch zusätzliche finanzielle Unterstützung der Wiener Schulen, dem Ausbau der administrativen Unterstützungskräfte zur Entlastung der Direktionen und Lehrkräfte und mehr Freizeitpädagog:innen an Wiens Pflichtschulen.

**Die steigende Zahl von Kindern mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen stellt das Schulsystem Wiens vor große Herausforderungen. Die Zahl der als außerordentliche Schüler:innen geführten Kinder ist in den letzten Jahren sprunghaft angestiegen und lässt in vielen Schulklassen kaum mehr einen geregelten Unterricht zu. Gleichzeitig kann die Zahl der Lehrer:innen kaum mit der steigenden Zahl an Schüler:innen mithalten:**

### **Welche Maßnahmen wollen Sie setzen, um die Kinder mit ausreichenden Deutschkenntnissen auszustatten, die es ermöglichen, dass alle Schüler:innen dem Unterricht folgen und die Bildungsziele erreichen können?**

Ein zentrales Element der Wiener Bildungspolitik bleibt die Sprachförderung. Sprachkompetenz ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen Bildungsweg. Daher wird jeder Kindergarten mit erhöhtem Bedarf eine fixe Sprachförderkraft erhalten. Zudem werden Programme wie „Mama lernt Deutsch“ weiter ausgebaut, um auch Eltern in den Sprachlernprozess einzubeziehen. Summer City Camps mit dem Schwerpunkt Deutschförderung sowie zusätzliche Sprachprogramme in Bibliotheken ergänzen diese Maßnahmen.

**Wie wollen Sie die Ausstattung der Schulen mit einer ausreichenden Zahl an qualifiziertem Lehrpersonal sicherstellen?**

*Die Wiener Pädagog:innen tragen maßgeblich zum Wiener Weg, der allen Kindern Zugang zu bester Bildung ermöglicht, bei. Wiens Pädagog:innen erhalten seit September 2024 eine Gratis-Jahreskarte für die Wiener Öffis. Mit dem Job-Ticket setzen wir ein Zeichen der Wertschätzung dafür, was Wiens Lehrerinnen und Lehrer jeden Tag leisten. Das ist von großer Bedeutung, weil es in den nächsten Jahren darum geht, viele wichtige Stellen nachzubeseetzen. Mit den multiprofessionellen Teams unterstützen wir nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Pädagog:innen.*

**Welche Maßnahmen zur Entlastung der Lehrkräfte durch pädagogisches Assistenzpersonal, Schulpsycholog:innen, Schulsozialarbeiter:innen und administratives Personal wollen Sie setzen?**

*Wir handeln dort, wo wir können, entschlossen, um die aktuellen Herausforderungen im Schulsystem anzugehen. Die multiprofessionellen Teams sind ein wegweisender Schritt, um die psychosozialen Belastungen von Schüler\*innen, Lehrkräften und Eltern nachhaltig zu senken. Die Lehrkräfte können sich wieder auf ihre Kernaufgaben konzentrieren, während professionelle Unterstützung dort ansetzt, wo sie gebraucht werden. Aktuell sind insgesamt 12 Schulstandorte in Favoriten und 4 in Margareten mit permanenten Teams ausgestattet. Noch heuer erfolgt die Ausrollung auf Floridsdorf und Brigittenau; bis Ende des Jahres werden insgesamt 40 Schulen versorgt sein. Ergänzen wollen wir dieses Angebot durch Reha-Klassen für Kinder mit besonders herausfordernden Lebenssituationen, in denen individuelle Betreuung, schulische Förderung und therapeutische Begleitung Hand in Hand gehen.*

*Die Wiener Sozialdemokratie steht Schulter an Schulter mit den Lehrer:innen, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern und Kindern die beste Bildung zu ermöglichen.*

**Wie können die räumlichen Rahmenbedingungen für einen qualitätsvollen Unterricht bei stetig steigenden Schüler:innenzahlen bewältigt werden? Welche Maßnahmen planen Sie in diesem Punkt?**

*Wien wächst – und mit der Stadt wächst auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler. Unser Ziel ist es, trotz dieser Entwicklung beste Rahmenbedingungen für qualitätsvollen Unterricht sicherzustellen. Wir investieren konsequent in den Neubau und die Erweiterung bestehender Schulen. Moderne Bildungscampus-Standorte mit flexiblen Lernräumen, großzügigen Pausenflächen und nachhaltiger Bauweise entstehen in ganz Wien, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden. In den letzten Jahren sind 14 neue Bildungscampus-Standorte errichtet worden. Mobile Schulklassen schaffen ebenfalls dringend benötigten zusätzlichen Unterrichtsraum.*

## **Wertschätzende Familienpolitik und gesellschaftliche Toleranz**

*Das politische Klima ist in letzter Zeit sehr rau geworden. Politische Inhalte treten rasch in den Hintergrund und gemeinsame Anliegen bleiben auf der Strecke. Im Sinne der Familien wünschen wir uns ein „Miteinander“ statt einem „Gegeneinander“.*

**Welche familienpolitischen Maßnahmen und Forderungen anderer Parteien finden Sie unterstützenswert?**

*In Wien blicken wir auf über 100 Jahre sozialdemokratische Politik zurück, die unsere Stadt geprägt und sie zur familienfreundlichsten Metropole Österreichs gemacht hat. Gerade im Bereich der Bildungs- und Familienpolitik sind wir Vorreiter – andere Bundesländer und Parteien orientieren sich an unseren erfolgreichen Konzepten. Während anderswo noch diskutiert wird, haben wir in Wien längst umgesetzt, wovon viele nur sprechen: der beitragsfreie Kindergarten, Gratis-Ganztagschulen, kostenloses warmes Mittagessen, lange Öffnungszeiten für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine sozial gerechte Familienpolitik sind in Wien bereits Realität. Diese Errungenschaften sind kein Zufall, sondern das Ergebnis einer konsequenten sozialdemokratischen Politik, die Familien in den Mittelpunkt stellt.*

*Fehlende Toleranz gegenüber anderen Meinungen und Hass im Netz sind mittlerweile allgegenwärtig und beeinflussen künftige Generationen im negativen Sinn.*

**Welche Maßnahmen und Initiativen planen Sie, um dem entgegenzuwirken?**

*Mit konkreten Maßnahmen und einer gezielten Zusammenarbeit mit Expert:innen im Präventions- und Gewaltbereich arbeiten wir für ein gewaltfreies und gutes Leben für alle. Auch bei Hass im Netz setzt Wien auf Schutz, Aufklärung und schnelle Hilfe. Dank sozialdemokratischer Initiativen wurden bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt: die Cybercrime Helpline als Anlaufstelle für Opfer von Internetkriminalität, die Cybercrime-Enquete, die Expert:innen, Politik und Gesellschaft zusammengebracht hat und Lösungen für mehr Sicherheit im Netz erarbeitet hat, sowie die Kompetenzstelle Cybergewalt.*

## **Sonntagsöffnung**

*Die Sonntagsöffnung im Handel mit Fokus auf „Tourismuszonen“ ist seit Jahren ein Thema. Wir befürchten in weiterer Folge eine Ausweitung auf ganz Wien, ein gemeinsames Familienleben und Erholung bleiben auf der Strecke. Wir fordern eine Beibehaltung der Sonntagsruhe im Handel.*

**Wie stellen Sie sicher, dass in Zukunft die Geschäfte am Sonntag geschlossen bleiben?**

*Das Recht auf Freizeit und Erholung ist ein entscheidender Bestandteil fairer Arbeitsbedingungen. Als Sozialdemokratie ist es für uns von großer Bedeutung, den arbeitsfreien Sonntag zu bewahren, klare Regelungen zur Einschränkung geteilter Dienste durchzusetzen und das Recht auf Nichterreichbarkeit in der Freizeit zu stärken.*